Gericht

Verwaltungsgerichtshof

Entscheidungsdatum

29.06.2017

Geschäftszahl

Ra 2017/21/0032

Rechtssatz

Der dem (für die "ordentliche" Gerichtsbarkeit geltenden) Art. 87 Abs. 3 B-VG nachgebildete Art. 135 Abs. 3 B-VG statuiert auch für die VwG den "Grundsatz der festen Geschäftsverteilung". Diese Einrichtung steht (ua) auch im engen Zusammenhang mit dem verfassungsgesetzlich gewährleisteten Recht auf ein Verfahren vor dem gesetzlichen Richter iSd Art. 83 Abs. 2 B-VG. Im Geltungsbereich des verfassungsgesetzlich geregelten Prinzips der festen Geschäftsverteilung bedeutet diese Garantie auch das Recht auf eine Entscheidung durch den gemäß der Geschäftsverteilung zuständigen Organwalter; in diesem Sinne handelt es sich bei der Geschäftsverteilung um eine zuständigkeitsbegründende Rechtsvorschrift (Hinweis E VfGH 29. November 2011, U 1913/10 ua, VfSlg 19556; E VfGH 28. September 2011, B 1209/10, VfSlg 19514; E VfGH 27. Juni 2013, B 823/2012, VfSlg 19764).

Beachte

Serie (erledigt im gleichen Sinn):

Ra 2017/21/0044 E 31. August 2017

Ra 2018/21/0006 E 15. März 2018

Ra 2017/21/0177 E 25. Januar 2018

European Case Law Identifier

ECLI:AT:VWGH:2017:RA2017210032.L01